

Berichtigung.

In die Angaben über die Bereitung und Dosirung des Oleum cinereum hat sich ein sinnstörender Druckfehler eingeschlichen, welcher bei der Correctur leider stehen geblieben ist. Die Worte (Ende der Seite 373 und Anfang Seite 374)

„Hg, 1 Cctm. dieser Mischung entspricht 6·766 Gr.“
müssen wegfallen.

Was die Berechnung des Hg-Gehaltes des grauen Oeles selbst angeht — welche zu verschiedenen Missverständnissen Anlass gegeben zu haben scheint — so entspricht die von mir angegebene Zahl (1 Cctm. enthalte 0·3766 Gr. Hg) einer theoretischen Berechnung, bei welcher das, in der That sehr wechselnde specifische Gewicht des Paraffinum liquidum = 0·77 gesetzt wurde. In der Pharmacop. Germ. II ist dasselbe mit mindestens 0·84 angegeben. Dazu kommt, dass die thatsächlichen Zahlenverhältnisse im grauen Oel naturgemäss den theoretischen Berechnungen, bei welchen auf den Verlust beim Verreiben etc. keine Rücksicht genommen worden ist, nicht vollständig entsprechen.

Eine Untersuchung des nach den von mir gemachten Angaben hergestellten grauen Oels ergab Folgendes:

20 Gr. Hg
40 Gr. Paraffin
und 2·2 Gr. als Rest des verwandten Benzoeäthers
= 62·2 Gr. Flüssigkeit.

Diese 62·2 Gr. nehmen nun thatsächlich ein Volumen von 48·2 Cctm. ein. Eine Pravaz'sche Spritze von 1 Cctm. Inhalt würd demnach

$$\frac{62\cdot2}{48\cdot2} = 1\cdot29 \text{ Gr. Ol. ciner.} = 0\cdot41 \text{ Hg enthalten.}$$

Zur praktischen Verwendung schlage ich demgemäss folgende Formel vor:

Rp. Hydrarg. depur. 20·0
Aether benz. 5·0.

Bis zur vollständigen Verdunstung des Aethers zu verreiben.

Dazu: Paraffin. liquid. 40·0

Da ad vitr. ampl.

Die Formel für Aether benzoic. lautet:

Rp. Aeth. sulf. 40·0
Benzoës 20·0
Ol. amygdal. dulc. 5·0
Solv. filtr.

Dr. Harttung.

